SAH 20

SAH
Jahresbericht
2020

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

«Das SAH Zentralschweiz bleibt seinen Zielsetzungen treu und qualifiziert, bildet und berät stellensuchende Menschen bei ihrer Arbeitsintegration.»

Beat Däppeler, Präsident SAH Zentralschweiz

«Aufgeben liegt einfach nicht drin.»

Stellensuchende Person, über 50-jährig

«Die Integrationsarbeit der Fachstelle Migration Co-Opera des SAH Zentralschweiz hat 19 Jahre lang sehr gut funktioniert und im schweizweiten Vergleich zu überdurchschnittlichen Erwerbszahlen von Menschen mit Fluchthintergrund geführt.»

Christine Spychiger, ehemalige Bereichsleiterin Migration Co-Opera

«Die Zusammenarbeit mit dem SAH-Team war sehr gut, und es hat uns gefreut, einem Programmteilnehmer eine Perspektive zu bieten.»

Philipp Vogel, Geschäftsleiter Green Gartenunternehmen

Das SAH Zentralschweiz setzt sich für Menschen ein, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

→ **Beat Däppeler,** Präsident

→ **Ursula Schärli,** Geschäftsleiterin

Menschen, die wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuss fassen möchten. Menschen, die nach einer Flucht in die Schweiz hier eine Zukunft in Selbstständigkeit aufbauen wollen. Junge, die Unterstützung brauchen, um den Schritt ins Erwerbsleben zu schaffen, aber auch ältere Personen, die bei der Suche nach einer Anstellung wieder Hoffnung schöpfen sollen. Das SAH Zentralschweiz hat auch 2020 wiederum wertvolle Arbeit für die berufliche und soziale Integration geleistet.

Insbesondere ältere Arbeitslose haben oftmals grosse Schwierigkeiten, sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Bund unterstützt seit 2020 unter anderem diese Personengruppe und finanziert dazu entsprechende Fördermassnahmen. Mit dem neuen Angebot SAH Perspektive Arbeit begleitet und fördert das SAH Zentralschweiz diese Menschen bei der beruflichen Standortbestimmung und Stellensuche, damit sie kurz vor der Pensionierung nicht ausgesteuert werden. Für dieses wichtige Anliegen lobbyierten auch das SAH Schweiz und der Dachverband Arbeitsintegration Schweiz (AIS) im Frühling 2020 mit einem Schreiben an die Nationalratsmitglieder zur Einführung von Überbrückungsrenten. Das Parlament verabschiedete das entsprechende Gesetz im Juni 2020.

Das SAH Zentralschweiz war von Anfang an dabei und konnte dank Glückskette-Geldern armen Familien, Working Poor, Migranten und Migrantinnen sowie Flüchtlingen unter die Arme greifen. Die gemachten Erfahrungen zeigten, dass die Corona-Krise diejenigen in unserer Gesellschaft am stärksten trifft, die bereits vorher mit Armut und sozialem Ausschluss konfrontiert waren. So wurden in Luzern beispielsweise Laptops und Computer an bedürftige Familien verteilt, damit über 67 Kinder am Home Schooling und rund 46 Erwachsene an Onlinekursen teilnehmen konnten.

Per Ende 2020 endete der Rahmenvertrag zur Führung der Fachstelle Migration Co-Opera mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) des Kantons Luzern, vertreten durch die Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen. Dieser Entscheid war, nach über 20 Jahren erfolgreicher Arbeit für die soziale und berufliche Integration von geflüchteten Menschen, einschneidend für das SAH Zentralschweiz. Obwohl er nicht unvorbereitet kam, bedeutete dies insbesondere für die betroffenen Mitarbeitenden einen schmerzhaften Verlust. Es galt, der Trauer Raum zu lassen und diesen Prozess umsichtig zu gestalten. Der Abschluss des Auftrags zur Führung der Informationszentren für Stellensuchende in Luzern und Sursee nach über 17 Jahren bedeutete eine weitere Veränderung. Dies brachte es mit sich, dass das SAH Zentralschweiz seine Organisationsstrukturen anpasste und Bereiche zusammenschloss.

Aber jedem Abschied wohnt ein Neuanfang inne.

Neue Angebote, die das SAH Zentralschweiz mittels Submission im Bildungs-, Beschäftigungs- und Vermittlungsbereich 2020 gewonnen hat und nun umsetzen kann, zeugen vom starken Willen und der Überzeugung der Organisation, sich weiterhin im Auftrag von betroffenen Menschen einsetzen zu wollen. Mit Begeisterung möchten wir unser vielfältiges Engagement und unsere Arbeit mit verschiedenen innovativen Programmen auch in Zukunft weiterführen.

Wir danken unseren Auftraggebenden, den zuweisenden Stellen, unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern wie auch Partnerorganisationen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihr Vertrauen. Einen besonderen Dank möchten wir dieses Jahr den Verantwortlichen unserer Einsatzbetriebe und Firmen übermitteln, die in grosser sozialer Verantwortung, den aktuellen Widrigkeiten zum Trotz, zahlreiche Einsatz- und Arbeitsplätze geschaffen und ermöglicht haben. Vielen Dank!

Beat Däppeler
Präsident

Ursula Schärli
Geschäftsleiterin

→ SAH Garten und Landwirtschaft

→ SAH Migration Co-Opera

Ein Blick zurück

Vor 20 Jahren reichte das SAH Zentralschweiz beim Kanton Luzern das Konzept für ein «Migrationszentrum» ein. Felix Föhn, damaliger Geschäftsleiter des SAH Zentralschweiz, erarbeitete und lancierte es mit Emina Kovâcević. Nach der Konzeptgenehmigung durch den Kanton folgte 2001 die Umsetzungsphase. Im März 2002 eröffnete Regierungsrat Markus Dürr das Haus offiziell. Die Bezeichnung «Migrationszentrum» änderte sich einige Male, bis der definitive Name «Migration Co-Opera, Fachstelle für die berufliche Integration geflüchteter Menschen» feststand.

Dass der Asylbereich schnelllebig und volatil ist, zeigte sich in den vergangenen Jahren mehrfach. Krisenherde verschieben sich, Gründe der Flucht und Migrationswege ebenfalls und die rechtliche und politische Situation im Aufnahmeland ist stetem Wandel ausgesetzt: In den 19 Jahren seit Aufnahme der Arbeit bei Migration Co-Opera erfolgten mehrere Asylrevisionen (in der Regel verbunden mit Verschärfungen) und Systemwechsel. Zwei verschiedene Regierungsräte und vier Asylkoordinatoren waren Ansprechpersonen, und es wurde eine neue kantonale Dienststelle gegründet. Die Fachleute von Migration Co-Opera jedoch schritten stets in dieselbe Richtung voran: Sie berieten und begleiteten geflüchtete Menschen adäquat und triagierten sie in passende Angebote.

Begleitung auf dem beruflichen Integrationsweg

Das Wort Asyl stammt aus dem Griechischen und bezeichnet einen sicheren Zufluchtsort, der Schutz vor Gefahr und Verfolgung bietet. Die engagierten Mitarbeitenden von Migration Co-Opera haben ihr Bestes gegeben, um dieser Bedeutung gerecht zu werden. Durch ihre reflektierte und empathische Arbeitsweise haben die Sozialarbeitenden und Kursleitenden einen guten Zugang zu den geflüchteten Menschen gefunden. Mehr als 4'000 Personen haben sie auf ihrem beruflichen Integrationsweg begleitet. Sie richteten den Fokus stets auf die Ziele und Fähigkeiten der Zielgruppe und passten die Beratungsmethoden und Angebote laufend an. Das Ziel waren die Förderung der Integration, Empowerment, Inklusion, Chancengerechtigkeit, Perspektiven, gesellschaftliche Teilhabe und Eigenverantwortung.

Parallel zur beruflichen Integration leistete Migration Co-Opera Präventionsarbeit, engagierte sich in der Frauenarbeit (mit der Durchführung von über 75 Frauenpalaver-Abenden oder bei der Durchführung des Internationalen Frauentages), gestaltete Jugendprojektwochen und initiierte Bildungsangebote wie Bewerbungs-, spezielle Sprach-, Berufsschulvorbereitungs- oder Reinigungskurse. Die Arbeitsintegrationsangebote wurden durch SAH Garten und Landwirtschaft und die Reinigungskräfte-Vermittlung SAH blitzblank Vermittlung erweitert.

Vernetzt für geflüchtete Menschen

Den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Migration Co-Opera war es stets ein Anliegen, sich mit Vereinen, Institutionen und der Bevölkerung zu vernetzen. Die entstandenen Netzwerke stellten sie in den Dienst gesellschaftlicher und sozialpolitischer Verbesserungen für geflüchtete Menschen. Die Fachstelle positionierte sich auch klar: für einen vereinfachten Zugang der Geflüchteten zum Arbeitsmarkt, für den Ausbau qualifizierender Berufskurse und für vermehrte Unterstützung im Familiennachzug. Und sie hat sich starkgemacht gegen die Beschränkung der Mobilität innerhalb des Aufnahmelandes und gegen die Schlechterstellung vorläufig aufgenommener Personen (Status F).

Für die Umsetzung der Integrationsmassnahmen sind die Kantone zuständig. Es steht ihnen dabei frei, diese Aufgabe an Dritte zu delegieren. Im Rahmen der Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz hat sich der Kanton Luzern entschieden, die berufliche Integration künftig durch die eigene Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen auszuführen, und erneuerte die Leistungsvereinbarung mit dem SAH Zentralschweiz nicht, was wir sehr bedauern. Die Integrationsarbeit der Fachstelle Migration Co-Opera des SAH Zentralschweiz funktionierte 19 Jahre lang sehr gut und führte im schweizweiten Vergleich zu überdurchschnittlichen Erwerbszahlen von Menschen mit Fluchthintergrund.

Christine Spychiger, ehemalige Leiterin
Migration Co-Opera

2001 hat es begonnen, 2021 endet am Reussport 2 die Geschichte von Migration Co-Opera offiziell. Die Fachstelle wird geschlossen, zwei Angebote werden im Auftrag des Kantons weitergeführt, mehrere werden intern beibehalten und ein Angebot wurde von einer Partnerorganisation übernommen. Leiterin **Christine Spychiger** blickt zurück.

→ **Christine Spychiger,** ehemalige Leiterin
Migration Co-Opera

Sie waren hier, als die Fachstelle ihre Arbeit aufnahm, und Sie sind auch am letzten Tag, dem Tag des Auszugs, dabei. Woran denken Sie als Erstes, wenn Sie auf die vergangenen 19 Jahre zurückblicken?
Christine Spychiger: Ich denke an die tausenden geflüchteten Personen, die wir als Team begleitet haben. Ich glaube, es ist uns sehr gut gelungen, den einzelnen Menschen gerecht zu werden und mit ihnen Lösungen zu finden, für ihre Ziele und Träume innerhalb der Schweizer Begebenheiten. Trotz vieler Auflagen und einem oft rauen Wind von politischer Seite – wie z.B. den Verschärfungen im Asylgesetz – ging es immer um die Menschen. Ich bedaure sehr, dass die Arbeit in diesem grossartigen Team nun zu Ende geht. Und dass künftig auf aufgebautes Wissen der letzten 20 Jahre verzichtet wird.

Gibt es eine Geschichte, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?
Es waren Hunderte. Wir beendeten jede Teamsitzung mit einer guten Geschichte, um die anderen Mitarbeitenden daran teilhaben zu lassen – und es gab, ohne Ausnahme, jedes Mal eine zu erzählen. Von Geflüchteten, die eine Festanstellung bekommen hatten, von Teilzeitlösungen für Frauen, von Klient/-innen, die sich selbständig machten. So entstanden unter anderem ein Reinigungsinstitut, ein Zügelunternehmen, ein erfolgreiches Schneideratelier und ein Fotostudio im Entlebuch. Dies mit Unterstützung der zuständigen Beratungsperson und oft auch von einheimischen Unternehmer/-innen, die ihr Wissen zur Verfügung stellten.

Wie gestaltete sich die Beziehung zur Wirtschaft, zu Unternehmerinnen und Unternehmern grundsätzlich?
Es war eine fruchtbare Zusammenarbeit. Sehr oft erhielten wir von Betrieben äusserst positive, aber auch überraschte Rückmeldungen dazu, wie sich Personen, die wir vermittelt hatten, im Betrieb fachlich, aber auch menschlich hervorgetan hatten. Für uns Mitarbeitende war das keine Überraschung, kennen wir doch die Kompetenzen und Qualitäten der Menschen, die wir vermitteln. Doch für Leute, die davor keinen Kontakt mit Geflüchteten hatten, zerschlägt eine persönliche Beziehung oft einen ganzen Haufen an Vorurteilen und Klischees. Obwohl ich auch das Gefühl habe, dass die Zivilgesellschaft in Europa durch die Flüchtlingsroute 2015 besser informiert und sensibilisierter geworden ist.

Wie gestaltete sich die Arbeit im und mit dem Kanton Luzern, mit unseren Politikerinnen und Politikern?
Gerne halte ich fest, dass der Kanton Luzern über Jahre sehr innovativ unterwegs war. Er finanziert einjährige vorbereitende Lehrgänge im Bau, in der Pflege und in der Gastronomie. Zudem setzte er sich auch für die Vernetzung von Gewerbe und Institutionen aktiv ein, was extrem wichtig ist. Ich empfinde es aber auch als zentral, Politiker*innen aller Parteien zu sensibilisieren, deren Realitäten und Umfeld oft weit weg vom Alltag der Geflüchteten sind. Dabei erinnere ich mich gerne an den Besuch von Simonetta Sommaruga zu unserem 10-Jahr-Jubiläum im Garten am Reussport 2. Neben dem offiziellen Festakt hat die Bundesrätin intensiv mit einer Gruppe Geflüchteter und einem Teil der Mitarbeitenden diskutiert. Das hat mich sehr gefreut, und noch mehr, dass sie Erkenntnisse und Inputs daraus später in Fernseh- und Radiointerviews erwähnte. Ich war sehr beeindruckt vom ehrlichen Interesse und der grossen Aufmerksamkeit der Bundesrätin, die für mich bis dahin wenig zugänglich wirkte.

Die SAH Infozentren im Rückblick

→ **Monika Staubli,** langjährige Leiterin der SAH Infozentren Luzern und Sursee

Am 1. Januar 2004 übernahm das SAH Zentralschweiz das Infozentrum der IG Arbeit – ein Ort unkomplizierter und niederschwelliger Unterstützung bei Bewerbungen. Hier wurde 16 Jahre lang geholfen, sei es bei der Optimierung und Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen, sei es bei den dazugehörigen Schreibarbeiten. Es war in Luzern und auch in Sursee ein Ort der Unterstützung für Personen mit schlechten Chancen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt, bedingt durch sprachliche Schwierigkeiten, schlechte Qualifikationen, Überforderung mit IT-Anwendungen oder mangelnde Infrastruktur.

Monika Staubli, langjährige Leiterin der SAH Infozentren in Luzern und Sursee, erinnert sich an eine junge Person, die auf ihrer langen Stellensuche fast wöchentlich vorbeigekommen ist: «Für diese Person war nicht nur die Hilfe bei den Bewerbungsunterlagen wertvoll, es ging auch um eine Tagesstruktur und den persönlichen Austausch mit verschiedenen Beratungspersonen.» Es werde oft unterschätzt, dass Arbeitssuchende mit ganz unterschiedlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Einige seien schlecht vernetzt und viele fühlten sich in der Arbeitslosigkeit oft auch einsam. Nicht einfacher mache die Situation, dass die Arbeit in unserer Gesellschaft einen aussergewöhnlich hohen Stellenwert habe.

Rund 80 Prozent der Menschen, die in den beiden Zentren Unterstützung suchten, waren beim RAV angemeldet, rund 20 Prozent bezogen Sozialhilfe. Zwei Drittel der Klientinnen und Klienten hatten keinen Schweizer Pass. In Spitzenjahren wurden bis zu 23'000 Personen pro Jahr beraten. Noch grösser wirken diese Zahlen, wenn man sich vor Augen führt, dass zu Beginn drei Personen angestellt waren, später acht Personen in Teilzeit. «Teilweise kamen wir auf 80 Beratungen pro Tag mit drei anwesenden Beratungspersonen, das sind gewaltige Zahlen», sagt Monika Staubli rückblickend.

Nun hat eine neue Zeit begonnen. Die Infozentren Luzern und Sursee in ihrer alten Form sind Geschichte. Die Zukunft heisst «SAH Bewerbungsunterstützung». Die Leiterin Lucia Stöckli ist bereits komplett drin in der neuen Aufgabe. Hier gilt neu das Credo «befähigen statt bedienen». In den Kursen sollen die Klientinnen und Klienten lernen, ihre Unterlagen selbstständig auf Vordermann zu bringen. Anstatt, dass jemand dies für sie übernimmt.

Monika Staubli weiss, dass das nicht bei allen funktionieren wird und ist froh, dass die Infrastruktur der Infozentren zum Teil bestehen bleibt. «Denn für einige Leute wird das Angebot klar fehlen, und es ist natürlich nicht das Ziel, dass nun wieder vermehrt beispielsweise Kinder von Migrantenfamilien die Bewerbungen ihrer Eltern übernehmen müssen.» Die Veränderung soll nicht auf deren Rücken ausgetragen werden.

Wichtig ist für Monika Staubli deshalb, weiterhin auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können. «In gewissen Berufsfeldern ist es äusserst wichtig, sich einwandfrei verkaufen zu können, in anderen sind rudimentäre, aber ordentliche Bewerbungsunterlagen bereits eine grosse Hilfe», so Monika Staubli. Nun jedenfalls freut sie sich auf die neue Perspektive, und darauf, vielen Menschen zusätzliche Ressourcen mitgeben zu können.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven (in CHF)	31.12.2020	%	31.12.2019	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2'467'432	52.2%	2'825'447	51.6%
Wertschriften	519'394	11.0%	519'669	9.5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	792'537	16.8%	1'262'119	23.1%
Übrige Forderungen	177'613	3.8%	38'995	0.7%
Vorräte	30'585	0.6%	38'218	0.7%
Aktive Rechnungsabgrenzung	516'606	10.9%	514'446	9.4%
Total	**4'504'167**	**95.2%**	**5'198'894**	**95.0%**
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	1'000	0.0%	1'000	0.0%
Mietzinsdepot	53'261	1.1%	43'588	0.8%
Mobile Sachanlagen	170'643	3.6%	226'982	4.1%
Total	**224'904**	**4.8%**	**271'570**	**5.0%**
Total Aktiven	**4'729'071**	**100.0%**	**5'470'464**	**100.0%**

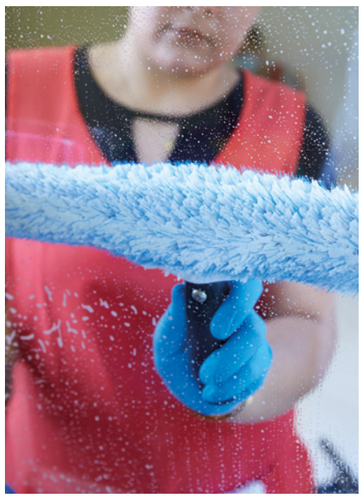
Passiven (in CHF)				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219'319	4.6%	403'123	7.4%
Übrige Verbindlichkeiten	153'386	3.2%	132'506	2.4%
Vorauszahlungen	1'179'951	25.0%	1'074'823	19.6%
Passive Rechnungsabgrenzungen	376'390	8.0%	378'150	6.9%
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1'929'047**	**40.8%**	**1'988'602**	**36.4%**
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	41'100	0.9%	41'100	0.8%
Total langfristiges Fremdkapital	**41'100**	**0.9%**	**41'100**	**0.8%**
Total Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	**942'421**	**19.9%**	**1'552'203**	**28.4%**
Total Fremdkapital und Fondskapital	**2'912'568**	**61.6%**	**3'581'906**	**65.5%**
Organisationskapital				
Einbezahltes Kapital	220'663	4.7%	220'663	4.0%
Freies Kapital	385'159	8.1%	412'239	7.5%
Total Freies Kapital	**605'822**	**12.8%**	**632'902**	**11.6%**
Gebundenes Kapital SAH Infozentren	95'008	2.0%	61'790	1.1%
Gebundenes Kapital Personal SAH Zentralschweiz	382'168	8.1%	365'168	6.7%
Gebundenes Kapital Innovationen	113'072	2.4%	163'072	3.0%
Gebundenes Kapital Ateliers für Frauen	301'002	6.4%	372'776	6.8%
Total Gebundenes Kapital	**1'210'682**	**25.6%**	**1'255'657**	**23.0%**
Total Freies und Gebundenes Kapital	**1'816'504**	**38.4%**	**1'888'559**	**34.5%**
Total Passiven	**4'729'071**	**100.0%**	**5'470'464**	**100.0%**

Der detaillierte Finanzbericht kann unter www.sah-zentralschweiz.ch/finanzbericht eingesehen oder beim SAH Zentralschweiz bezogen werden.

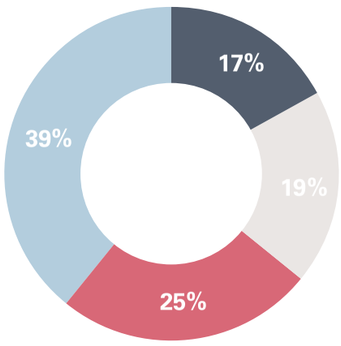
SAH Zentralschweiz in Zahlen 2020

Umsatz

9.13 Mio. CHF



Umsatz nach Bereichen



- Arbeitsvermittlung und Betriebe
- Bildung und Beratung
- Migration Co-Oprea
- Restaurant Libelle

Mitarbeiter/-innen

92 Mitarbeiter/-innen

73 Frauen

19 Männer

Mitglieder

253 Mitglieder

Mittelherkunft

77.6% Beiträge Zentralschweizer Kantone

12.6% Produktionsertrag ./. MwSt.

6.1% Beiträge Institutionen

1.8% Rückerstattungen WSH

1.9% Spenden und Mitgliederbeiträge

Angebote

Total: **29**

3'246 Teilnehmende

Anzahl Besuchende Infozentren Luzern und Sursee: **9'336**

Chronologie Migration Co-Opera 2002-2020

2002
Aufbau Bereich Migration Co-Opera
In-Take und Beratung sprachlich, beruflich und soziokulturell
Kurs Co-Opera Bewerbungskurs für anerkannte Flüchtlinge
Kinderhütedienst Co-Opera
Begegnungsmöglichkeiten im Haus für die in- und ausländische Bevölkerung
«Ein mal Eins» Informationen für fremdsprachige Eltern an Schulen
«Hier und Heute» Informationen für fremdsprachige Mitarbeitende der Migros

2003
Frauenpalaver interkulturelle Abendveranstaltungen
Interkulturelles Frauenfest 8. März zum Tag der Frau
Jugendprojektwoche im Sommer

2004
TANDEM Partnerschaften zwischen einheimischen und zugewanderten Familien

2005
Interkulturelles Theaterforum «freundlich fremde Heimat»

2006
Wochentreff Spracherwerb durch kreative Methoden
Gartenprojekt
horizont06 Mentoring-Projekt - Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt

2007
Riesco (Hotel und Gastro formation), Lehrgang im Gastgewerbe

2008
Erweiterung des Angebotes In-Take und Beratung für vorläufig aufgenommene Personen
SAH Stellenvermittlung Co-Opera

2009
SAH Reinigungskurs blitzblank
Gruppenprojekte und Erweiterung des Angebots In-Take und Beratung für Asylsuchende aus Somalia und Eritrea
SAH Coaching für Lehrstellensuchende Begleitung von Jugendlichen bei der Lehrstellensuche durch ehrenamtliche Gotten/Göttis

2010
blitzblank Vermittlung Reinigungspersonal in Privathaushalte

2011
Team blitzblank Reinigung von Schulhausplätzen der Stadt Luzern

2012
(un)bekannte Zentralschweiz Ausflüge mit Klient/-innen, Mitarbeitenden und Mitgliedern zum 10 Jahre Jubiläum
10 Jahre Migration Co-Opera grosse Feier mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga

2013
Rezertifizierung EduQua mit Migration Co-Opera für Gesamt-SAH Zentralschweiz
Grundkurs Lagerlogistik (Sulser Group)
Staatsarchiv Luzern Übernahme von Samples

2014
Anmeldezahlen 400 Neuanmeldungen / Jahr
Studie HSLU im Auftrag der UNHCR Arbeitsintegration von Flüchtlingen
Wochentreff wird eingestellt
Aktionswoche Asyl erstmalige Durchführung, lanciert vom Departement Soziales und Gesundheit
Perspektive Bau (Maurerlehrhalle Sursee), Lehrgang im Baugewerbe
Kommunikation für Stellensuchende («magenta-schule für farbiges lernen»)
Vorbildung Berufsschule (mit pädagogischer Hochschule Luzern)
Resettlement Flüchtlinge Syrien Zusammenarbeit mit SEM-Coach

2015
Vertragsverhandlungen mit dem Kanton Luzern
Koordination aller umfassenden Qualifizierungskursen bzw. -lehrgängen
Riesco, Grundkurs, Lagerlogistik und Perspektive Bau
Perspektive Pflege (ZiGG, heute durch XUND), Lehrgang im Pflegebereich
Coaching für Lehrstellensuchende, Auswertung durch das SEM

2016
Weiterführung der **Vertragsverhandlungen**
Die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgt durch die Regelstrukturen
Übergänge vom alten zum neuen Vertrag
Abschluss Zusammenarbeit mit der Caritas Luzern (Vertragsende)

2017
Inkrafttreten des neuen Vertrages mit der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF)
Neukonzipierung aller bestehenden Angebote
Neue Leitungsstruktur zwei Teamleitungen und Übergabe Bereichsleitung
Jubiläum 15 Jahre Migration Co-Opera «der andere Heimatabend»

2018
PERLE Perspektive Lehre / Mentoring Tandem zwischen erwachsenen Lehrstellensuchenden und Freiwilligen
Garten und Landwirtschaft Erweiterung der Zielgruppe
SAH JobSupport Luzern
nachhaltiger Arbeitserhalt geflüchteter Menschen auf Stadtgebiet
Abschluss Frauenpalaver
Übernahme des bewährten Angebots durch die katholische Kirche
PC-Grundlagen Kurs (mit Active Asyl)
Qualifizierungskurs Gastronomie (Restaurant Libelle)
Perspektive Pflege 2.0 (XUND), Lehrgang im Pflegebereich

2019
Zusammenführung beider blitzblank Vermittlungsstellen (Zug und Luzern)
Perspektive Holz
(Luzerner Schreinerverband im Auftrag der Stadt), Lehrgang im Holzbereich
Integrationsagenda Schweiz IAS

2020
SAH JobSupport Sursee
Strategieänderung des Gesundheits- und Sozialdepartements im Rahmen der neuen Integrationsagenda Schweiz –
Leistungsvereinbarung mit des SAH Zentralschweiz endet per 31.12.2020
Covid-19
Erfolgreiche Teilnahme an Submissionen DAF: Zuschlag der Angebote «Job Coaching» und «Bewerbungskurs» im Auftrag der DAF ab 2021
Absage kantonale Aktionswoche Asyl aufgrund von Covid-19, anstelle derer erfolgt die **Woche «Solidarität kennt keine Grenzen»**
Glückskette Laptopabgabe an Klienten/-innenfamilien mit Schulkindern durch das SAH Zentralschweiz
Jobsharing zweier blitzblank-Koordinatorinnen
Evaluation der Massnahmen Stadt Luzern 2018 – 2020
«Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen» durch die HSLU
Abschlussanlass heute!
Schliessung Migration Co-Opera Fachstelle für berufliche Integration geflüchteter Menschen per Ende 2020

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

Konsolidierte Betriebsrechnung 2020

(in CHF)	2020	%	2019	%
Ertrag aus Geldsammelaktionen				
Spenden	76’084	0.8%	76’880	0.5%
Spenden zweckgebunden	81’194	0.9%	72’987	0.5%
Mitgliederbeiträge	14’850	0.2%	14’900	0.1%
Total	**172’128**	**1.9%**	**164’767**	**1.1%**
Ertrag aus erbrachten Leistungen				
Produktionsertrag	1’153’188	12.6%	1’517’173	10.4%
Beiträge öffentliche Hand	7’081’794	77.6%	12’165’087	83.1%
Beiträge Institutionen	559’840	6.1%	634’351	4.3%
- Mehrwertsteuer	-1’119	0.0%	-28’713	-0.2%
Total	**8’793’704**	**96.3%**	**14’287’899**	**97.6%**
Davon zweckgebundene Leistungen	*737’436*		*6’063’906*	
Rückerstattungen				
Rückerstattungen WSH	165’846	1.8%	190’748	1.3%
Total	**165’846**	**1.8%**	**190’748**	**1.3%**
Total Betriebsertrag	**9’131’678**	**100.0%**	**14’643’414**	**100.0%**
Direkter Projektaufwand				
Aufwand Produktion	353’261	3.9%	473’652	3.2%
Direkter Projektaufwand	64’782	0.7%	83’888	0.6%
Personalaufwand	6’135’676	67.2%	10’418’767	71.1%
Reise- und Repräsentationsaufwand	5’818	0.1%	64’992	0.4%
Personalaufwand Projektteilnehmende	499’963	5.5%	489’261	3.3%
Arbeitsleistungen Dritter	85’473	0.9%	84’459	0.6%
Sachaufwand	1’056’940	11.6%	1’201’136	8.2%
Unterhaltskosten	95’599	1.0%	129’417	0.9%
Vernetzung / Evaluation BiSt	0	0.0%	52’091	0.4%
Abschreibungen	50’741	0.6%	45’938	0.3%
Total	**8’384’253**	**91.4%**	**13’043’600**	**89.1%**
Administrativer Aufwand				
Personalaufwand	531’582	5.8%	737’285	5.0%
Reise- und Repräsentationsaufwand	483	0.0%	1’766	0.0%
Arbeitsleistungen Dritter	1’320	0.0%	13’495	0.1%
Sachaufwand	317’339	3.5%	330’663	2.3%
Unterhaltskosten	13’626	0.1%	7’653	0.1%
Sammelaufwand	43’706	0.5%	64’822	0.4%
Abschreibungen	25’704	0.3%	22’914	0.2%
Total	**933’760**	**10.2%**	**1’178’598**	**8.0%**
Betriebsergebnis	**-150’336**	**-1.6%**	**421’216**	**2.9%**
Finanzertrag	1’918	0.0%	32’203	0.2%
Finanzaufwand	-4’249	0.0%	-3’266	0.0%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	19’157	0.2%	12’752	0.1%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-18’005	-0.2%	-17’765	-0.1%
Ertragsüberschuss vor Entnahme bzw. Zuweisung aus/an zweckgebundene Fonds	-151’515	-1.7%	445’140	3.0%
Zuweisung bzw. Entnahme an zweckgebundene Fonds	-30’540	-0.3%	-36’818	-0.3%
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**-182’055**	**-2.0%**	**408’322**	**2.8%**
Zuweisung bzw. Entnahme an/aus gebundenes/-m Organisationska-	154’975		-230’729	
Zuweisung bzw. Entnahme an/aus freies/-m Kapital	27’080		-177’594	
Jahresergebnis nach Zuweisungen	**0**		**0**	

Leistungsbericht

Zweck der Organisation

Das SAH Zentralschweiz engagiert sich für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechte Gesellschaft. Wir unterstützen Menschen darin, sich ein Leben in Würde und Sicherheit aufzubauen. Wir fördern Menschen und Organisationen in ihrem Bestreben nach Selbstbestimmung.

Der Verein SAH Zentralschweiz stellt Arbeit, Bildung und Integration in den Vordergrund und in einen engen Zusammenhang. Integration basiert auf Arbeit und Bildung. Die Überwindung der Erwerbslosigkeit ist nur möglich, wenn Weiterbildung und Integration garantiert sind. Bildung fördert die Bereitschaft, Integration zuzulassen, und sichert Arbeitsplätze.

Leitende Organe

Träger des Vereins sind die kantonalen Parteien von SP und Grünen sowie der Luzerner Gewerkschaftsbund.

Der Vereinsvorstand ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung des SAH Zentralschweiz. Im Berichtsjahr wurden an die Vorstandsmitglieder Sitzungsgelder und Spesen in der Höhe von insgesamt CHF 10’900 entrichtet. Die Mitglieder des Vorstands leisteten im Berichtsjahr zusätzlich rund 315 ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Die transgusto GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des SAH Zentralschweiz. Der Verwaltungsrat der transgusto GmbH setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des Vorstands des SAH Zentralschweiz, einem Gastronomieexperten sowie der Geschäftsleiterin des SAH Zentralschweiz. Im Berichtsjahr wurden einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrates Sitzungsgelder und Spesen in der Höhe von CHF 5’500 ausbezahlt. Zudem wurden rund 80 ehrenamtliche das heisst unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet.

Unentgeltliche Leistungen

Beim SAH Zentralschweiz und der transgusto GmbH haben im vergangenen Jahr 57 Freiwillige unentgeltliche Dienste geleistet. Die Anzahl Freiwilligenstunden belief sich auf über 1’228 Stunden. Die Freiwilligenarbeit bezog sich insbesondere auf die Integrationsprojekte im Bereich Migration, die Begleitung von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen.

Beschreibung der erbrachten Leistungen

Über die inhaltliche Arbeit des SAH Zentralschweiz informiert der vorliegende Jahresbericht.

Der Finanzbericht kann auf www.sah-zentralschweiz.ch heruntergeladen oder beim SAH Zentralschweiz bezogen werden.

Konsolidierte Personalkennzahlen

GAV-unterstellt:	**2020**	**2019**
Mitarbeitende per 31.12.2020	92	140
Vollzeitstellen per 31.12.2020	65.78	93.38
Anteil Frauen/Männer	79%/21%	76%/24%
Anteil Teilzeitarbeitende	90%	89%

SAH Stellenvermittlung/Mandate:		
Mitarbeiter/-innen per 31.12.2020	29	25
Mandatsträger/-innen per 31.12.2020	34	38

Vorstand SAH Zentralschweiz

Däppeler Beat, Präsident
Hubacher Katharina, Vizepräsidentin, Vertreterin Grüne Kanton Luzern
Budmiger Marcel, Vertreter Luzerner Gewerkschaftsbund
Dettling Trix, Vertreterin SP Kanton Luzern
Dr. Hošek Martin, Vertreter SP Kanton Zug
Steimann Mike, Vertreter Wirtschaft
Pelosi Annina, Vertreterin Personalkommission SAH Zentralschweiz

Geschäftsleitung SAH Zentralschweiz

Schärli Ursula, Geschäftsleiterin / Leiterin Finanzen und Dienste (ad interim)
Meier Barbara, Leiterin Arbeit und Vermittlung (seit 1.1.2021)
Glanzmann Silvan, Leiter Bildung und Qualifizierung (seit 1.3.2021)
Moos Roman, Co-Leiter Bildung und Beratung (bis 31.12.2020)
Staubli Monika, Co-Leiterin Bildung und Beratung (bis 31.12.2020)
Furrer Daniel, Leiter Dienstleistungen und Kommunikation (Austritt 30.9.2020)
Spychiger Christine, Leiterin Migration Co-Opera (Austritt 31.1.2021)

Verwaltungsrat transgusto GmbH
(Restaurant Libelle)

Däppeler Beat, Präsident
Budmiger Marcel, Vorstand SAH Zentralschweiz
Schärli Ursula, Geschäftsleiterin SAH Zentralschweiz
Vörös Samuel, Gastroexperte

Geschäftsführung transgusto GmbH
(Restaurant Libelle)

Kramer Franziska, Geschäftsführerin

→ SAH blitzblank Vermittlung

→ SAH Ateliers für Frauen

→ Restaurant Libelle, Luzern

→ SAH Stellennetz

Nichts ist so konstant wie Veränderungen. Diese Aussage haben wir bereits im Jahresbericht 2019 gemacht. Das Jahr 2020 war erneut geprägt von verschiedenen Veränderungen. Der Abschluss Migration Co-Opera per Ende 2020 war ein einschneidendes Element in diesem Jahr. Der Verlust dieses Bereichs wird das SAH Zentralschweiz ab 2021 strukturell, aber insbesondere auch kulturell beschäftigen. Die Reorganisation und die Anpassung der Organisationsstrukturen konnten per Ende 2020 und die damit verbundene Neubesetzung der Geschäftsleitung weitestgehend abgeschlossen werden.

2020 war zusätzlich stark von der Pandemie geprägt. Waren Anfangs 2019 die Auslastungszahlen tief, verzeichneten wir in diesem Jahr aufgrund der stetig steigenden Arbeitslosenzahlen eine hohe Anmeldesituation und damit verbunden eine stetig wachsende Auslastung unserer Angebote in allen Bereichen. Trotz der nicht einfachen Ausgangslage, unter Einhaltung aller erforderlichen Schutzmassnahmen, konnten die notwendigen personellen Ressourcen sukzessive zur Verfügung gestellt werden, um den Anforderungen an eine qualitativ gute Beratungs- und Vermittlungstätigkeit gerecht zu werden. Dank dem Innovationsgeist der vergangenen Jahren konnten wir auch die Bildungsangebote sehr rasch auf digital umstellen und den Kursteilnehmenden fast nahtlos die Kursinhalte vermitteln.

Trotz der herausfordernden Situation beteiligte sich das SAH Zentralschweiz mit grossem Engagement an fünf öffentlichen Ausschreibungen. Mit Begeisterung möchten wir erwähnen, dass wir alle Konzepteingaben gewinnen konnten. Die neuen Angebote werden in diesem Jahresbericht vorgestellt.

Weiter stand 2020 das Aufrechterhaltungsaudit der beiden Qualitätslabel ISO 9001 und eduQua an. Untersucht wurden insbesondere die Managementprozesse, unsere Digitalisierungskurse sowie die Angebote des Bereichs Arbeit und Vermittlung. Dabei wurde insbesondere der Ansatz «Schritthalten mit der digitalen Transformation» sowie die zukunftsgerichtete Umsetzung der Reorganisation und deren Prozess positiv hervorgehoben. Das SAH Zentralschweiz hat das Audit bestanden und die Zertifikate wurden ohne Abweichungen bestätigt.

Die Zufriedenheit bei den Teilnehmenden/Klienten und Klientinnen, die die Angebote des SAH Zentralschweiz besucht haben, war sehr hoch. Dies zeigen die regelmässigen Befragungen, die nach Abschluss eines Kurses oder bei Austritt eines Angebots durchgeführt werden. Das SAH Zentralschweiz hat sich bei seinem grossen Netzwerk von Einsatzbetrieben und Arbeitgebenden, die trotz schwierigen Umständen einen Einsatz-/Praktikumsplatz ermöglichen, als Wertschätzung mit einem von den Ateliers für Frauen speziell hergestellten Präsent bedankt. Dies wurde in vielen Dankesschreiben sehr geschätzt.

Bildung und Qualifizierung

Nach intensiven Gesprächen mit den Vertragspartnern wurde die Schliessung der SAH Infozentren Luzern und Sursee im Frühjahr 2020 beschlossen. Aufgrund von strategischen Änderungen im ALV-Bereich einigten sich die Parteien, dass aufgrund des grossen Bedarfs ein Nachfolgeangebot für wirtschaftliche Sozialhilfeempfangende entwickelt werden soll, das den Fokus auf die Befähigung der Zielgruppe im Bewerbungsprozess legt. So entstand das Angebot SAH Bewerbungsunterstützung. Die beiden Bildungsangebote SAH Fokus – Bewerbungskurs für Hilfskräfte sowie SAH Profil – Bewerbungskurs für Fachkräfte wurden durch den Kanton Luzern neu konzipiert und die beiden Gruppen in einem Angebot zusammengeführt. Das SAH Zentralschweiz beteiligte sich an der Submission und hat den Zuschlag zur Umsetzung von SAH Bewerbungskurs für Berufsleute für die nächsten fünf Jahre erhalten.

2019 wurde die Pilotphase der neu gestarteten Module SAH Social Media, SAH Online fit, SAH Selbstmarketing positiv abgeschlossen. Seit Januar 2020 können diese Module im Auftrag des WAS wira, arbeitsmarktliche Angebote, definitiv für weitere viereinhalb Jahre durchgeführt werden.

All diese neu konzipierten Bildungsangebote nehmen die Innovationen auf, die bei der Rekrutierung angewendet werden, und zielen darauf ab, stellensuchende Personen damit vertraut zu machen.

Mit Grundkompetenzen am Arbeitsplatz will der Bund niederschwellig qualifizierte Mitarbeitende am Arbeitsplatz gezielt weiterbringen – beispielsweise in den Themen Informatik oder Deutsch. Es freut uns, dass wir bei der Stiftung Phönix dieses Jahr zwei Lerngruppen im Bereich IT fördern konnten.

SAH Grundkompetenzen für Erwachsene zielt auf die Förderung erwachsener Personen ab. In diesem Bereich hat der Kanton Luzern im Jahr 2020 einen grossen Effort geleistet. Mittels Bildungsgutscheinen möchte er betroffene Personen ermuntern, ihre Kenntnisse in den Bereichen IT, Lesen und Schreiben, Mathematik oder Konversation zu verbessern. Das SAH Zentralschweiz hat mit dem Kurs PC-Grundkompetenzen einen Teil zu diesem Projekt beigetragen – der Kurs war in Kürze ausgebucht und wird 2021 weitergeführt.

Migration Co-Opera

Migration Co-Opera nahm wiederum Einsitz in zehn flüchtlingsspezifischen Arbeitsgruppen und konnte das vorhandene Fachwissen adäquat einbringen.

Trotz Covid-19 konnten im Berichtsjahr 320 Stellenantritte erfolgen, darunter erfreulicherweise knapp 40 Lehrstellenantritte von erwachsenen Personen.

Ende November 2019 wurde bekannt, dass der Leistungsauftrag mit dem SAH Zentralschweiz zur beruflichen Integration für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen in der bestehenden Form nicht weitergeführt wird. Für einen geordneten Abschluss wurde im Frühjahr 2020 eine gemeinsame Übergangsvereinbarung vorbereitet und unterzeichnet.

Sowohl die Bestimmungen um das Corona-Virus als auch das ab Jahresbeginn bekannte Ende der Fachstelle wirkten sich auf die Zahlen aus. Einerseits konnten z.B. Angebote nicht im gewohnten Rahmen stattfinden (Kurse), andererseits wurden ab September 2020 durch das absehbare Ende von Migration Co-Opera keine geflüchteten Personen mehr für die berufliche Integration bei der Fachstelle angemeldet. Die guten Zahlen, die trotz der erwähnten schwierigen Umstände resultieren, sind auf das grosse, langjährige Know-how zurückzuführen.

Arbeit und Vermittlung

Die Auslastung aller Angebote war in diesem Bereich, trotz Covid-Situation, sehr gut und die Vermittlungszahlen hoch. Die Anmeldungen in die Angebote SAH Stellennetz, SAH Integro sowie in die IV-Angebote nahmen im Verlaufe des Jahres 2020 stetig zu. Trotz des Lockdowns im Frühjahr, während dem keine neuen Verfügungen ausgestellt wurden, konnten insgesamt über 295 stellensuchende Personen durch unsere Job Coaches in Einsätze vermittelt werden.

Die Ateliers für Frauen mussten von Mitte März bis Anfangs Juni aufgrund der Vorgaben des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO ganz geschlossen werden. Während des Lockdowns wurden die Ateliers entsprechend den vorgegebenen Schutzkonzepten umgestellt und die Prozesse angepasst, um auf die Wiedereröffnung vorbereitet zu sein. Leider konnte aufgrund der erneuten Covid-Situation Anfangs Dezember der bereits legendäre Weihnachtsmarkt nicht in seiner gewohnten Form durchgeführt werden.

Restaurant Libelle

Die Durchführung des Qualifizierungskurses Gastronomie musste im Frühjahr für mehrere Monate sistiert werden, so auch der Kurs, der im Spätherbst startete. Das Restaurant Libelle schloss als Restaurationsbetrieb seine Tore während des Lockdowns. Aus diesem Grund wurde auch das Arbeitsintegrationsprogramm (AIP/AMM) des Restaurants Libelle für mehrere Monate ausgesetzt. Deshalb konnten die Teilnehmerzahlen 2020 nicht erreicht werden und nur dank der finanziellen Zusicherung seitens der Auftraggebenden finanziell befriedigend abschliessen. Diese schwierige Ausgangslage erforderte von den Verantwortlichen viel Engagement, Flexibilität und Organisationstalent über das ganze Berichtsjahr.

Das Angebot Supported Employment Libelle konnte 2020 weniger Arbeitnehmenden begleiten, da Anstellungen im Gastrobereich 2020 schier unmöglich waren. Bei diesem Angebot werden ehemalige Programmteilnehmende während zwölf Monaten an ihrer neuen Arbeitsstelle begleitet.

Das SAH Zentralschweiz startete mit diversen neuen Angeboten ins neue Jahr. Unser Ziel ist es, stellensuchende Personen auf dem Weg in den regulären Arbeitsmarkt auch weiterhin zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, die Organisation auf die kommenden Entwicklungen vorzubereiten, unsere Mitarbeitenden in ihrer Arbeit zu begleiten und zu befähigen, Veränderungen im Arbeitsmarkt zu erkennen und die Nähe zur Wirtschaft zu pflegen und stärken.

SAH Bewerbungskurs für vorläufig Aufgenommene sowie Flüchtlinge

Im Jahr 2020 konnte die Submission für einen Bewerbungskurs für vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie anerkannte Flüchtlinge gewonnen werden. Auftraggeberin ist das Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) des Kantons Luzern, vertreten durch die Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF). Zur Zielgruppe gehören vorläufig Aufgenommene sowie anerkannte Flüchtlinge ab 26 Jahren mit einem Arbeitsmarktpotenzial. Im Bewerbungskurs werden die Teilnehmenden mit den notwendigen Kompetenzen für die erfolgreiche Stellensuche und den herrschenden Gepflogenheiten auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt vertraut gemacht. So werden im vierwöchigen Kurs Themen zum Bewerbungsdossier, zu Bewerbungsstrategien, Standortbestimmung sowie Vorstellungsgespräche behandelt. Durch den Besuch dieses Kurses steigen die Chancen der Klientinnen und Klienten auf dem Arbeitsmarkt. Der Kurs startet im Februar 2021.

Restaurant Libelle – neues Leitungsteam ab Mitte 2021

Franziska Kramer übergibt auf Mitte 2021 die Geschäftsführung an Manuela Bernasconi, die als Leiterin Integration und stellvertretende Geschäftsführerin bereits seit der Eröffnung mit dabei ist. Die Leitung Integration übernimmt neu Noëlle Baumgartner. Noëlle Baumgartner arbeitete zuvor beim SAH Zentralschweiz im Bereich Migration Co-Opera. Die Übergabe der Leitung Service ist ebenfalls erfolgt. Als neue Gastgeberin im Restaurant Libelle begrüssen wir Judit Reisz. Sie hat bereits Ende 2020 diese Aufgabe von Martina Odermatt übernommen. Auch Judit Reisz ist seit Beginn als Restaurationsfachfrau im Restaurant Libelle dabei. Küchenchefin Claudia Kober hat die Libelle im Bereich Küche aufgebaut und garantiert weiterhin feine, kreative Gerichte.

Das neue Leitungsteam freut sich auf seine neuen Aufgaben und nimmt sich mit grossem Engagement und Erfahrungshintergrund der unterschiedlichen Themen an.

2021 wird die Libelle stark fordern. Mit anhaltenden Corona-bedingten Einschränkungen für den Gastronomie- und Integrationsbetrieb ist zu rechnen. Das erfahrene Team ist aber zuversichtlich, flexibel auf die Gegebenheiten reagieren und die Libelle gut aus der Krise führen zu können. Eine grosse Herausforderung dabei wird die Stellensuche der Teilnehmenden sein, ist doch heute noch nicht absehbar, wie sich der Arbeitsmarkt in der Gastronomie entwickeln wird.

⟶ **Produkte aus den Ateliers für Frauen**

SAH Perspektive Arbeit und SAH Arbeitscheck

Seit September 2020 führt das SAH Zentralschweiz mit SAH Perspektive Arbeit ein neues Angebot, das speziell auf stellensuchende Personen, die beim RAV angemeldet und über 50 Jahre alt sind, ausgerichtet ist. In internen Assessments und einer externen Abklärung in einem Betrieb des regulären Arbeitsmarktes werden die arbeitsmarktrelevanten Kenntnisse und Fähigkeiten der Stellensuchenden abgeklärt. Nach Abschluss des ersten Moduls erhalten die betroffenen Personen sowie RAV-Personalberatenden einen Abschlussbericht mit einer Einschätzung über Zugangsszenarien zum Arbeitsmarkt sowie über mögliche nächste Schritte. Mit dem Modul 2 bietet das SAH Zentralschweiz gleich im Anschluss eine Stellenvermittlung an, bei der die Zielgruppe intensiv bei der Suche nach einer Anstellung im regulären Arbeitsmarkt begleitet und unterstützt wird.

Ab April 2021 können neu auch sozialhilfeempfangende Personen von der internen und externen Abklärung profitieren. Das Modul 1 wurde für diese Zielgruppe entsprechend angepasst. Mit dem SAH Arbeitscheck erhalten die Sozialarbeitenden der Gemeindesozialämter wie auch die sozialhilfeempfangenden Personen eine realistische Einschätzung ihrer Kompetenzen und es werden ihnen mögliche Zugangswege oder Perspektiven für den beruflichen (Wieder)-Einstieg aufgezeigt.

SAH Job Coaching

Seit Januar 2021 bietet das SAH Zentralschweiz mit dem Angebot SAH Job Coaching eine intensive Begleitung für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen beim Eintritt in den regulären Arbeitsmarkt an. Die Zielgruppe des Angebots ist in der Regel mindestens 26 Jahre alt, verfügt über Grundkenntnisse der deutschen Sprache und hat möglicherweise bereits erste Arbeitsintegrationsmassnahmen wie z.B. Sprachkurse oder Potenzialabklärungen absolviert. Im SAH Job Coaching erhalten die Personen konkrete Unterstützung bei der Arbeitsuche und werden in der Rekrutierungsphase sowie auch während der Probezeit begleitet. Die Arbeitgebenden werden von den Job Coaches in administrativen Belangen unterstützt. Das Angebot besticht neu durch seine verstärkte Regionalisierung. Neben dem zentralen Standort Luzern werden zusätzlich drei Aussenstandorte in Sursee, Hochdorf und Wolhusen betrieben. Somit kann eine lokale Vernetzung mit Gewerbeverbänden und Gemeindebehörden sichergestellt werden. Aber auch für die Klientinnen und Klienten bringt die Dezentralisierung grosse Vorteile, da lange Reisewege und hohe Fahrkosten vermieden werden können.

SAH Ateliers für Frauen

Die Ateliers für Frauen sind ein Beschäftigungsprogramm mit Arbeits- und Bildungswerkstätten. Erwerbslose Frauen werden in verschiedenen handwerklichen Ateliers auf eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt vorbereitet, begleitet und unterstützt.

Im Jahr 2021 stehen diverse Veränderungen und Neuerungen an. So hält zum Beispiel die Digitalisierung auch in den handwerklichen Bereichen der Ateliers für Frauen Einzug. Um die Teilnehmerinnen für die künftigen Herausforderungen im Arbeitsmarkt zu stärken, werden in allen Arbeitsbereichen neu Tablets eingesetzt. Zudem werden neue Räumlichkeiten im Raum Luzern gesucht, damit der Auftrag der Arbeitsintegration adressatinnengerechter umgesetzt werden kann.

Im Januar 2021 hat die neue Betriebsleiterin Sibylle Schmidt ihre Aufgabe übernommen und wird mit dem engagierten und fachlich versierten Team die anstehenden Veränderungen, Neuerungen und Herausforderungen anpacken und umsetzen. Die Ateliers für Frauen sind auch im 2021 am Luzerner Wochenmarkt mit ihren Produkten anzutreffen. Ein Besuch lohnt sich.

Dankeschön
Unsere Angebote richten sich an Menschen in der Zentralschweiz, die von Erwerbslosigkeit, sozialer Benachteiligung und Ausgrenzung betroffen sind oder die in ihren Bildungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Als Spenderin oder Spender, als Mitglied, Stiftung, Institution oder Firma unterstützen Sie unsere Arbeit. Dank Ihrer Unterstützung gelingt es uns, für diese Menschen Perspektiven zu schaffen. Herzlichen Dank!

Standorte SAH Zentralschweiz

SAH Zentralschweiz
Birkenstrasse 12
6003 Luzern
Tel. 041 418 71 81
info@sah-zs.ch
www.sah-zentralschweiz.ch

SAH Zentralschweiz
SAH Job Coaching /
SAH Job Support
Reussport 2
6004 Luzern
Tel. 041 249 49 04
migration@sah-zs.ch

SAH Zentralschweiz
SAH Perspektive Arbeit /
SAH Arbeitscheck
Löwengraben 14
6004 Luzern
Tel. 041 700 30 70
pa@sah-zs.ch

SAH Zentralschweiz
Ateliers für Frauen
Kantonsstrasse 19
6048 Horw
Tel. 041 340 46 40
ateliersfuerfrauen@sah-zs.ch

SAH Zentralschweiz
Bildung und Qualifizierung Zug
Bahnhofstrasse 16
6340 Baar
Tel. 041 712 27 20
zug@sah-zs.ch

SAH Zentralschweiz
Centralstrasse 14b
6210 Sursee
Tel. 041 921 93 05
info@sah-zs.ch

transgusto GmbH
Restaurant Libelle
Maihofstrasse 61
6006 Luzern
Tel. 041 420 61 61
info@restaurantlibelle.ch
www.restaurantlibelle.ch

www.sah-zentralschweiz.ch
PC-Konto 60-480662-7
IBAN CH25 0900 0000 6048 0662 7

Impressum

Herausgeberin:	SAH Zentralschweiz
Konzept/Text/Redaktion:	Ursula Schärli, Andrea Schultheiss, Jana Avanzini, Luzern
Fotografie:	Tim Memeti, Luzern / Jutta Vogel, Luzern
Gestaltung:	BÜRO ZWOI GmbH, Visuelle Gestaltung, Luzern
Druck:	Druckerei Ebikon AG, Luzern
Papier:	Werkdruck 1.8 weiss, 80 g/m²

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS